

Abonnementpreise:
Ein Vierteljahr in Frankfurt und
Rheinland 1.20, in den übrigen
Teilen 1.50, halbes Jahr 2.40, ein
Jahr 4.80, in den übrigen Teilen
3.60, 5.20, 6.40, 7.60, 8.80, 10.00,
11.20, 12.40, 13.60, 14.80, 16.00,
17.20, 18.40, 19.60, 20.80, 22.00,
23.20, 24.40, 25.60, 26.80, 28.00,
29.20, 30.40, 31.60, 32.80, 34.00,
35.20, 36.40, 37.60, 38.80, 40.00,
41.20, 42.40, 43.60, 44.80, 46.00,
47.20, 48.40, 49.60, 50.80, 52.00,
53.20, 54.40, 55.60, 56.80, 58.00,
59.20, 60.40, 61.60, 62.80, 64.00,
65.20, 66.40, 67.60, 68.80, 70.00,
71.20, 72.40, 73.60, 74.80, 76.00,
77.20, 78.40, 79.60, 80.80, 82.00,
83.20, 84.40, 85.60, 86.80, 88.00,
89.20, 90.40, 91.60, 92.80, 94.00,
95.20, 96.40, 97.60, 98.80, 100.00.

Frankfurter Zeitung

(Frankfurter Handelszeitung.)

und Handelsblatt.

(Neue Frankfurter Zeitung.)

Stadt-Telephon: Amt Mainz 1910, 1941, 1942, 1943

Begründet von Leopold Sonnemann.

Verl.-Anstalt: Amt Frankfurt 40, 41, 42, 43.

Preis der Anzeigen:
Einmalige Anzeigen 1.20, Wiederholungs-
anzeigen 1.50, Anzeigen in der ersten
Spalte 2.00, in der zweiten 1.75, in der
dritten 1.50, in der vierten 1.25, in der
fünften 1.00, in der sechsten 0.75, in der
siebten 0.50, in der achten 0.25, in der
neunten 0.10, in der zehnten 0.05.

Der Krieg.

Nus Belgien.

Amsterdam, 20. Okt. (Hr. Hst.)

(Privattelegramm der „Frankfurter Zeitung“.)

Das Gescheh an der Küste.

Der Korrespondent des „Telegraaf“, der aus Brüssel an die belgische Grenze gekommen ist, meldet, daß dortselbst an der belgischen Küste ein heftiges Gefecht stattgefunden hat. Ungefähr 30.000 Deutsche belagerten die Küste. Die belgische Küste ist sehr schön und reich an Natur. Die belgische Küste ist sehr schön und reich an Natur. Die belgische Küste ist sehr schön und reich an Natur.

Gefangene.

Das „Nieuws van den Dag“ meldet: In Blankenberge sind 3000 belgische Soldaten und 2000 Mann Bürgerwehr, die die Deutschen angriffen. Sie wurden überfallen und konnten nicht mehr entkommen.

Die Flüchtlinge.

Sehr langsam nur flieht der Strom der Flüchtlinge nach Belgien. Wenn man bedenkt, daß eine halbe Million belgische Flüchtlinge in den belgischen Gemeinden untergebracht sind, die alle von den Holländern aus freiwilligen Beiträgen unterhalten werden, so kann man sich vorstellen, daß diese Leute in einer einzigen Woche die Holländer in diesen Provinzen schon überflüssig machen würden. In einzelnen Städten, so hier in Antwerpen, sind die Flüchtlinge geradezu vertrieben worden. Das meiste Volk beginnt schon mit heimischen Angelegenheiten. Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur. Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur.

Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur. Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur. Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur.

Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur. Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur. Die belgischen Flüchtlinge sind sehr reich und reich an Natur.

Die Italiener besetzen Balona.

Rom, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) Der „Messaggero“ gibt ein Telegramm aus, wonach Balona durch eine italienische Kommando-Abteilung besetzt wurde. Das Kommando-Regiment 47 aus Verona sei gleichfalls dorthin unterwegs. Die Regierung gibt an, ein Kommando aus, doch habe ich aus besserer Quelle, daß das Kommando nur kurze Zeit aufrecht erhalten wird, weil man bald vor einer vollständigen Landung stehen wird.

Der diesem Telegramm war und bereits folgende Meldung zugegangen:

Rom, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) Hier laufen heute Gerüchte, daß eine Expedition nach Balona bevorstehe, mit größerer Bedeutung als je um. Es ist sicher, daß der heutige Minister, wenn zum ersten Male auch der neue Kriegsminister Delpia teilnimmt, sich mit der albanischen Frage befaßt. Auf der Grundlage wird nur demontiert, daß die Befehle bereits erteilt seien, nicht aber die Möglichkeit einer Expedition in nächster Zeit. Man weiß auch, daß in Bari Transportschiffe sowie Torpedoböte zum Einsatz bereit liegen. Trotzdem bezweifeln die Gerüchte noch gewisse Zweifel, da Italien jetzt natürlich seine Streitkräfte möglichst zusammenhält.

Baumwolle in Antwerpen beschlagnahmt.

Antwerpen, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) Eine von hier entsandte Kommission hat heute festgestellt, daß in Antwerpen 120.000 Ballen Baumwolle lagen, hauptsächlich türkische. Die deutsche Regierung beschlagnahmt sie und wird sie den reichhaltigen deutschen Eigentümern zuführen.

Eisenbahnmanuskripten für Belgien.

Brüssel, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) Nachdem schon am 17. d. M. der „Nieuws van den Dag“ und „De Persbode“ von 425 Manuskripten und Akten des Eisenbahnverkehrs in Belgien berichtet haben, ist nun ein weiteres Manuskript in Belgien angekommen. Es handelt sich um ein Manuskript, das die belgische Eisenbahnverwaltung in Belgien angekommen ist. Es handelt sich um ein Manuskript, das die belgische Eisenbahnverwaltung in Belgien angekommen ist.

„Times“ und Macerlind.

Amsterdam, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) Der einzige Lagerbericht des „Times“ über ein australisches Bericht über eine Verhaftung in Kroatien, in der zwei Soldaten und dem belgischen Führer Macerlind gefangen worden. Die belgische Regierung hat sich nicht geäußert, in der es heißt: „Ich weiß nicht, was von dem Bericht kommt. Ich habe den Kommandant seit Beginn des Krieges nicht verlassen.“

Amsterdam, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) „Nieuws van den Dag“ meldet aus Brüssel, in Brüssel bezieht die belgische Regierung ein ausgedehntes Wahlrecht gegen die Bevölkerung. Es besteht darin, daß die belgische Regierung ein ausgedehntes Wahlrecht gegen die Bevölkerung.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

(Von unserem Berichterstatter bei der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.)

Kriegsberichterstatter, 20. Okt. 12 V. (Hr. Hst., Hr. Hst.) In der etwa vierhundert Kilometer langen Linie von Waraschau bis Charkow südlich von Warschau finden seit geraumer Zeit hartnäckige Kämpfe statt, deren Ergebnisse noch nicht bekannt sind. Ich habe von einigen Tagen in der Nähe von Lublin und am 16. Oktober nordwärts von Lublin Gelegenheit, diesem damals an dieser Stelle schon sechs Tage dauernden Kämpfen unmittelbar beizuhören. Dies geschah aus unserer Artillerieposition, etwa 4500 Schritte südwestlich von der von den Russen außerordentlich heftigsten Höhe Magiera. Unser Artillerie war im ersten Moment sehr stark, die Truppen arbeiteten hervorragend. Dies war der Eindruck mehrerer Tage in dieser Linie.

Eine Ansprache des Generals von Boroevic.

Die Kriegsberichterstatter wurden heute vom Kommandanten, General der Infanterie, Generalmajor von Boroevic, persönlich empfangen. Der General richtete bei dieser Gelegenheit folgende Worte an uns: „Ich begrüße Sie herzlich im Namen der Armee, die ich die Ehre habe zu führen, und freue mich, so viele hervorragende Vertreter der Presse hier versammelt zu sehen. Ich will es offen und klar sagen: Die Armee hat keine Geheimnisse — ich würde jedem von Ihnen ein Passwort geben und Sie können gehen, was Sie wollen und sich ansehen, was Sie wollen. Ich will es offen und klar sagen: Die Armee hat keine Geheimnisse — ich würde jedem von Ihnen ein Passwort geben und Sie können gehen, was Sie wollen und sich ansehen, was Sie wollen.“

Von der italienischen Mobilisierung.

Rom, 18. Okt. Die Nachricht, daß die italienische Regierung die zweite Kategorie des Jahrgangs 1894 einberufen, wurde in der Schweiz durch eine frühe Ausgabe des „Schweizerischen Anzeigers“ als eine Entdeckung der Presse gemeldet. In Wirklichkeit ist die Mobilisierung des Jahrgangs 1894 eine Mobilisierung des Jahrgangs 1894, die die Mobilisierung des Jahrgangs 1894 ist. Die Mobilisierung des Jahrgangs 1894 ist eine Mobilisierung des Jahrgangs 1894, die die Mobilisierung des Jahrgangs 1894 ist.

Der „Avanti“.

Mailand, 20. Okt. (Hr. Hst., Hr. Hst.) Bei der Zusammenkunft der sozialistischen Parteileitung in Bologna legte Mussolini die Meinung des Parteivorstands „Avanti“ nieder, daß die Haltung gegenüber dem Krieg, die als eine ruhige Neutralität angesehen werden sollte, die als eine ruhige Neutralität angesehen werden sollte.

Östpreussischer Herbst.

Regen über Königsberg
Tote Schiffe mit leeren Masten,
Flüchtende Menschen unter Lasten,
Ohne Raub, ohne Doh, ohne Wert.
Fremde Schritte über die nassen
Bänke, aufwärts die engen Gassen,
Droben im Nebel der Schloßtürme, den Bild
Unverwandt
Neben östpreussisches Land,
Wächter und Aufseher: Was ist mit Cyd?

Regen über Königsberg
Über vorbei den gefetzten Bauern,
Die auf Treppen und Stiegen lauern
Ohne Raub, ohne Doh, ohne Wert,
Droben im Nebel der Schloßtürme, den Bild
Unverwandt
Neben östpreussisches Land,
Wächter und Aufseher: Was ist mit Cyd?

Kriegswecken in den Vereinigten Staaten.

1 New York, 2. Okt.
Eine dreihundertköpfige Demonstration hat sich gestern am Central-Park in New York abgehalten. Die Teilnehmer haben eine Resolution angenommen, die die Vereinigten Staaten zu einem Krieg gegen Deutschland aufzufordern. Die Teilnehmer haben eine Resolution angenommen, die die Vereinigten Staaten zu einem Krieg gegen Deutschland aufzufordern.

Kleines Feuilleton.

[Aus dem Märchenbuch der Entente.] Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf. Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf. Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf.

Kleines Feuilleton.

[Aus dem Märchenbuch der Entente.] Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf. Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf. Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf.

Kleines Feuilleton.

[Aus dem Märchenbuch der Entente.] Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf. Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf. Die „Gegensätze“ in der Welt sind wie ein großer Kampf.

18

